|  |  |
| --- | --- |
| Briefe gegen das Vergessen - 1/2 | Februar 2018 |
| Friedensgemeinde zunehmend in Gefahr | |
| Kolumbien | |
| Friedensgemeinde San José de Apartadó | |

|  |
| --- |
| Die *Friedensgemeinde San José de Apartadó* setzt sich aus mehreren Ortschaften zusammen, die in der Gemeinde Apartadó im Departamento Antioquia im Nordwesten Kolumbiens liegen. Die BewohnerInnen der Region verteidigten über Jahre ihr Recht, nicht in den bewaffneten Konflikt zwischen Sicherheitskräften und Paramilitärs auf der einen und Guerillaeinheiten auf der anderen Seite hineingezogen zu werden. Sie verweigerten das Tragen von Waffen und lieferten keiner der beiden Seiten Informationen oder logistische Unterstützung. Als Gegenleistung verlangte die Friedensgemeinde, dass die an dem bewaffneten Konflikt beteiligten Parteien sich von ihrem Land fernhalten und ihre neutrale Position respektieren.  Seit Ende 2016 nehmen in der Umgebung der *Friedensgemeinde San José de Apartadó* trotz des Friedensabkommens zwischen der FARC-Guerilla und der kolumbianischen Regierung paramilitärische Aktivitäten zu. Die BewohnerInnen der Friedensgemeinde und andere Personen, die in dieser Gegend leben, sind zunehmend Übergriffen und Drohungen ausgesetzt. Auch die paramilitärische Gruppe *Autodefensas Gaitanistas de Colombia (AGC)* dringt seit Dezember 2017 weiter vor, um die Kontrolle über die Friedensgemeinde zu erlangen, und droht GemeindesprecherInnen mit dem Tod. Gildardo Tuberquia, Mitglied des Internen Rates der *Friedensgemeinde von San José de Apartadó*, berichtete, er habe 2017 mindestens acht Morddrohungen erhalten, zuletzt am 30. November. Am 29. Dezember wurde der Rechtsbeistand der Gemeinde, German Graciano Posso, von fünf Paramilitärs angegriffen und verletzt – Verdächtige wurden von den Behörden jedoch wieder freigelassen.  Seit der Gründung der Friedensgemeinde im Jahr 1997 sind mehr als 200 ihrer BewohnerInnen getötet worden oder dem Verschwindenlassen zum Opfer gefallen, weitere Personen wurden bedroht oder sexuell missbraucht. Die Mehrzahl der Tötungen wurde von Paramilitärs mit Billigung und Unterstützung der Streitkräfte begangen. Die zunehmend angespannte Situation macht deutlich, dass auch mehr als 20 Jahre nach Gründung der Friedensgemeinde konkretes Handeln notwendig ist, um die Sicherheit ihrer BewohnerInnen zu gewährleisten. |

|  |
| --- |
| Empfohlene Aktionen / Forderungen auf deutsch |
| Bitte **schreiben Sie höflich formulierte Briefe** in gutem Spanisch oder auf Deutsch **an den Präsidenten von Kolumbien** und bitten Sie ihn, umgehend Massnahmen zu ergreifen, um das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit für Gildardo Tuberquia, die anderen BewohnerInnen der Friedensgemeinde von San José de Apartadó sowie weitere Zivilpersonen zu gewährleisten. Bitten Sie ihn ausserdem, eine unparteiische Untersuchung des Angriffs auf German Graciano Posso einzuleiten, deren Ergebnisse zu veröffentlichen und die Verantwortlichen vor Gericht zu stellen. |
|  |
| **🡪** Anrede: Dear Mr. President / Estimado Señor Presidente / Sehr geehrter Herr Präsident |
|  |
| **🡪** Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 3.** |

**Porto:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

|  |  |
| --- | --- |
| Höflich formulierten Brief schicken an | Kopie an |
| Juan Manuel Santos Presidente de la República Palacio de Nariño, Carrera 8 No. 7-26 Bogotá COLOMBIA  E-Mail : [contacto@presidencia.gov.co](mailto:contacto@presidencia.gov.co)  Twitter : @JuanManSantos  **🡪** Anrede: Dear Mr. President / Estimado Señor Presidente / Sehr geehrter Herr Präsident | Botschaft der Republik Kolumbien Zieglerstrasse 29 3007 Bern  Fax: 031 350 14 09 E-Mail: [esuiza@cancilleria.gov.co](mailto:esuiza@cancilleria.gov.co) |

|  |  |
| --- | --- |
| Briefe gegen das Vergessen - 2/2 | Februar 2018 |
| Fotojournalist muss freigelassen werden | |
| Ägypten | |
| Mahmoud Abu Zeid («Shawkan») | |

|  |
| --- |
| Der Fotojournalist Mahmoud Abu Zeid («Shawkan») wurde am 14. August 2013 von der ägyptischen Polizei festgenommen, als er einen Sitzstreik von AnhängerInnen des gestürzten ägyptischen Präsidenten Mohammed Mursi in Kairo fotografierte. Bei der Protestversammlung haben die Sicherheitskräfte gewaltsam eingegriffen. Dabei wurden mehr als 700 Menschen getötet. Als die Polizei entdeckte, dass Shawkan Journalist ist, hat sie ihn festgenommen.  Der 29-Jährige steht gemeinsam mit 738 weiteren Angeklagten vor Gericht. Zu seinen Mitangeklagten zählen auch Führungspersönlichkeiten der Muslimbruderschaft. Gegen den Fotografen wurden neun konstruierte Anklagepunkte erhoben, darunter «Mord». Bei einem Schuldspruch könnte der gewaltlose politische Gefangene daher zum Tode verurteilt werden. Mahmoud Abu Zeid wird von den ägyptischen Behörden seit über vier Jahren in Haft gehalten, seine Anhörung vor dem Kairoer Strafgericht wurde bereits mehr als 40 Mal vertagt. Mehrere Inhaftierte, darunter auch Mahmoud Abu Zeid, haben Foltervorwürfe gegen die Gefängnisverwaltung erhoben. Mahmoud Abu Zeid leidet an Hepatitis C, und sein Gesundheitszustand verschlechtert sich im Gefängnis zusehends. |

|  |
| --- |
| Empfohlene Aktionen / Forderungen auf deutsch |
| **Bitte schreiben Sie höflich formulierte Briefe** in gutem Arabisch, Englisch oder auf Deutsch **an den ägyptischen Präsidenten** und bitten Sie ihn, alle gegen Mahmoud Abu Zeid erhobenen Anklagen fallenzulassen und ihn unverzüglich und bedingungslos freizulassen, da er ein gewaltloser politischer Gefangener ist, der lediglich aufgrund seiner legitimen Arbeit als Fotojournalist festgehalten wird. Bitten Sie ihn ausserdem, dafür zu sorgen, dass Mahmoud Abu Zeid bis zu seiner Freilassung jegliche erforderliche medizinische Behandlung erhält. Auch alle anderen JournalistInnen, die lediglich aufgrund der friedlichen Wahrnehmung ihres Rechts auf freie Meinungsäusserung festgehalten werden, müssen freigelassen werden. |
|  |
| **🡪** Zwei fertige **Modellbriefe auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf den Seiten 4 und 5.** |

|  |  |
| --- | --- |
| Höflich formulierten Brief schicken an | |
| **PRÄSIDENT:** Abdel Fattah al-Sisi Office of the President Al Ittihadia Palace Cairo EGYPT  Fax: 00 202 – 23 91 14 41  E-Mail: [p.spokesman@op.gov.eg](mailto:p.spokesman@op.gov.eg)  Twitter: @AlsisiOfficial   **🡪** ANREDE: Your Excellency / Exzellenz | **INNENMINISTER:** Magdy Abdel Ghaffar Ministry of Interior, Fifth Settlement, New Cairo EGYPT  Fax: +202 2794 5529 E-Mail: [center@moi.gov.eg](mailto:center@moi.gov.eg) Twitter : @moiegy  **🡪** ANREDE: Dear Minister, / Sehr geehrter Herr Minister |
|  | |
| **KOPIEN AN** | |
| Botschaft der Arabischen Republik Ägypten, Elfenauweg 61, 3006 Bern Fax: 031 352 06 25 / E-Mail: [embassy.bern@mfa.gov.eg](mailto:embassy.bern@mfa.gov.eg) | |

**🡪** **Porto:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

|  |
| --- |
| SOLIDARITÄTSBOTSCHAFTEN |
| Solidaritätskarten können an die folgende Adresse geschickt werden.  **ADRESSE** ENGLISCH: 20 El-Qenawii Street, Hassan Mohamed Street behind KFC Restaurant – Faisal Street – Giza, Egypt  **ADRESSE** ARABISCH: شارع القناوي المتفرع من شارع حسن محمد خلف مطعم كنتاكي شارع فيصل - محافظة الجيزة 20  Schreiben Sie die folgende Nachricht: «Freedom for Shawkan» / «حرية لشوكان» / «Freiheit für Shawkan» |

Absender:

Juan Manuel Santos

Presidente de la República

Palacio de Nariño

Carrera 8 No. 7-26

Bogotá

COLOMBIA

Ort und Datum:

BETRIFFT: FRIEDENSGEMEINDE SAN JOSÉ DE APARTADÓ

Estimado Señor Presidente

Sehr geehrter Herr Präsident

Seit Ende 2016 nehmen in der Umgebung der *Friedensgemeinde San José de Apartadó* paramilitärische Aktivitäten zu. Die BewohnerInnen der Friedensgemeinde und andere Personen, die in dieser Gegend leben, sind zunehmend Übergriffen und Drohungen ausgesetzt. Auch die paramilitärische Gruppe Autodefensas Gaitanistas de Colombia (AGC) dringt seit Dezember 2017 weiter vor, um die Kontrolle über die Friedensgemeinde zu erlangen, und droht GemeindesprecherInnen mit dem Tod. Gildardo Tuberquia, Mitglied des Internen Rates der *Friedensgemeinde von San José de Apartadó*, berichtete, er habe 2017 mindestens acht Morddrohungen erhalten, zuletzt am 30. November. Am 29. Dezember wurde der Rechtsbeistand der Gemeinde, German Graciano Posso, von fünf Paramilitärs angegriffen und verletzt – Verdächtige wurden von den Behörden jedoch wieder freigelassen.

Ich bin sehr besorgt über diese Situation und **bitte Sie, umgehend Massnahmen zu ergreifen**, um das Recht auf Leben **und körperliche Unversehrtheit für Gildardo Tuberquia**, die anderen **BewohnerInnen der *Friedensgemeinde von San José de Apartadó*** sowie weitere Zivilpersonen zu **gewährleisten**.

Zudem bitte ich Sie, **eine unparteiische Untersuchung des Angriffs auf German Graciano Posso** einzuleiten, deren Ergebnisse zu veröffentlichen und die Verantwortlichen vor Gericht zu stellen.

Hochachtungsvoll

**Kopie:**

Botschaft der Republik Kolumbien / Zieglerstrasse 29 / 3007 Bern

Fax: 031 350 14 09 / E-Mail: esuiza@cancilleria.gov.co

Absender:

President of Egypt

Abdel Fattah al-Sisi

Office of the President

Al Ittihadia Palace

Cairo

EGYPT

Ort und Datum:

BETRIFFT: MAHMOUD ABU ZEID («SHAWKAN»)

Your Excellency

Exzellenz

Der Fotojournalist Mahmoud Abu Zeid («Shawkan») wird von den ägyptischen Behörden seit dem 14. August 2013 in Haft gehalten.

Gegen den Fotografen wurden neun konstruierte Anklagepunkte erhoben, darunter «Mord». Bei einem Schuldspruch könnte Mahmoud Abu Zeid daher zum Tode verurteilt werden.

Seine Anhörung vor dem Kairoer Strafgericht wurde bereits mehr als 40 Mal vertagt. Mehrere Inhaftierte, darunter auch Mahmoud Abu Zeid, haben Foltervorwürfe gegen die Gefängnisverwaltung erhoben. Mahmoud Abu Zeid leidet an Hepatitis C, und sein Gesundheitszustand verschlechtert sich im Gefängnis zusehends.

**Mahmoud Abu Zeid («Shawkan») ist ein gewaltloser politische Gefangener**.

Ich bin sehr besorgt über diese Situation und bitte Sie, **alle gegen Mahmoud Abu Zeid erhobenen Anklagen fallenzulassen und ihn unverzüglich und bedingungslos freizulassen**, da er ein gewaltloser politischer Gefangener ist, der lediglich aufgrund seiner legitimen Arbeit als Fotojournalist festgehalten wird.

Ich bitte Sie ausserdem, dafür zu sorgen, dass Mahmoud Abu Zeid **bis zu seiner Freilassung jegliche erforderliche medizinische Behandlung erhält**.

Auch alle anderen JournalistInnen, die lediglich aufgrund ihrer Arbeit oder der friedlichen Wahrnehmung ihres Rechts auf freie Meinungsäusserung festgehalten werden, müssen freigelassen werden.

Hochachtungsvoll

**Kopie:**

Botschaft der Arabischen Republik Ägypten, Elfenauweg 61, 3006 Bern

Fax: 031 352 06 25 / E-Mail: embassy.bern@mfa.gov.eg

Absender:

Minister of Interior

Magdy Abdel Ghaffar

Ministry of Interior,

Fifth Settlement

New Cairo

EGYPT

Ort und Datum:

BETRIFFT: MAHMOUD ABU ZEID («SHAWKAN»)

Dear Minister

Sehr geehrter Herr Minister

Der Fotojournalist Mahmoud Abu Zeid («Shawkan») wird von den ägyptischen Behörden seit dem 14. August 2013 in Haft gehalten.

Gegen den Fotografen wurden neun konstruierte Anklagepunkte erhoben, darunter «Mord». Bei einem Schuldspruch könnte Mahmoud Abu Zeid daher zum Tode verurteilt werden.

Seine Anhörung vor dem Kairoer Strafgericht wurde bereits mehr als 40 Mal vertagt. Mehrere Inhaftierte, darunter auch Mahmoud Abu Zeid, haben Foltervorwürfe gegen die Gefängnisverwaltung erhoben. Mahmoud Abu Zeid leidet an Hepatitis C, und sein Gesundheitszustand verschlechtert sich im Gefängnis zusehends.

**Mahmoud Abu Zeid («Shawkan») ist ein gewaltloser politische Gefangener**.

Ich bin sehr besorgt über diese Situation und bitte Sie, **alle gegen Mahmoud Abu Zeid erhobenen Anklagen fallenzulassen und ihn unverzüglich und bedingungslos freizulassen**, da er ein gewaltloser politischer Gefangener ist, der lediglich aufgrund seiner legitimen Arbeit als Fotojournalist festgehalten wird.

Ich bitte Sie ausserdem, dafür zu sorgen, dass Mahmoud Abu Zeid **bis zu seiner Freilassung jegliche erforderliche medizinische Behandlung erhält**.

Auch alle anderen JournalistInnen, die lediglich aufgrund ihrer Arbeit oder der friedlichen Wahrnehmung ihres Rechts auf freie Meinungsäusserung festgehalten werden, müssen freigelassen werden.

Hochachtungsvoll

**Kopie:**

Botschaft der Arabischen Republik Ägypten, Elfenauweg 61, 3006 Bern

Fax: 031 352 06 25 / E-Mail: embassy.bern@mfa.gov.eg